

Ölmarkt bleibt reichlich versorgt

01.09.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise legten am Freitag merklich zu und verteidigten zum Wochenbeginn die Gewinne größtenteils. Brent handelt bei 103 USD je Barrel, WTI knapp unterhalb von 96 USD je Barrel. Wie die am Freitag veröffentlichten CFTC-Daten zeigten, ist der Rückzug der Finanzanleger bei Rohöl weitgehend zum Stoppen gekommen. Die spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI fielen in der Woche zum 26. August nach drei kräftigen Wochenrückgängen nur noch geringfügig und liegen weiterhin auf dem niedrigsten Niveau seit Mai 2013. Der nachlassende Verkaufsdruck seitens der Finanzanleger dürfte die Preiserholung zuletzt unterstützt haben.

Die ICE veröffentlicht die entsprechenden Positionierungsdaten für Brent heute Mittag. Deutlich steigenden Preisen steht das reichliche Angebot entgegen. So konnte Libyen seine Ölproduktion der staatlichen Ölgesellschaft NOC zufolge zuletzt auf 700 Tsd. Barrel pro Tag erhöhen. Gegenüber den im Mai verzeichneten Tiefständen hat sich die libysche Ölproduktion somit um mehr als 500 Tsd. Barrel pro Tag erhöht.

Das zusätzliche Angebot aus Libyen trägt zum Überangebot auf dem europäischen Markt bei, da die anderen OPEC-Produzenten ihr Angebot nicht entsprechend reduzieren. Dies zeigt auch eine aktuelle Umfrage von Bloomberg zur OPEC-Produktion im August, welche um knapp 900 Tsd. auf 31,033 Mio. Barrel pro Tag gestiegen sein soll. Das ist das höchste Niveau seit einem Jahr. Den größten Beitrag hierzu leistete Nigeria, welches seine Produktion um 380 Tsd. Barrel pro Tag steigerte. Ein höheres Angebot wurde auch für Saudi-Arabien, Angola, Libyen und dem Irak gemeldet.

Edelmetalle

Der Goldpreis handelt mit knapp 1.290 USD je Feinunze weiter klar unter der Marke von 1.300 USD. Gegenwind schlägt dem Preis nach wie vor seitens der spekulativen Finanzinvestoren entgegen. Denn diese haben in der Woche zum 26. August ihre Netto-Long-Positionen um 21% auf 81,2 Tsd. Kontrakte reduziert. Dies war bereits wieder der zweite Wochenrückgang in Folge und die Netto-Long-Positionen liegen aktuell auf dem niedrigsten Niveau seit Mitte Juni.

Solange der Gegenwind von dieser Seite nicht nachlässt, wird es dem Goldpreis wohl nicht gelingen, merklich Boden gutzumachen. Zumal sich die ETF-Investoren weiter zurückhalten. Der anhaltend feste US-Dollar spricht ebenfalls gegen deutlich höhere Goldpreise. Diese Woche wird die EZB-Sitzung im Mittelpunkt des Marktinteresses stehen. Auf dieser könnte EZB-Präsident Draghi ein ABS-Kaufprogramm als Zwischenschritt auf dem Weg zu breitangelegten Anleihekäufen ("QE") ankündigen.

Palladium verteuert sich heute Morgen auf 910 USD je Feinunze und erreicht damit den höchsten Stand seit Februar 2001. Die Europäische Union hat Russland ein Ultimatum gestellt, sich bis zum Wochenende aus dem Ukraine-Konflikt zurückzuziehen. Andernfalls würden weitere Wirtschaftssanktionen gegen das Land verhängt. Dies hält die Sorgen über mögliche Angebotsausfälle hoch. Darüber hinaus setzen die spekulativen Finanzinvestoren schon seit Wochen stark auf steigende Palladiumpreise. Deren Netto-Long-Positionen liegen mit 24,6 Tsd. Kontrakten nur marginal unter dem Rekordhoch vom April 2013.

Industriemetalle

Die Metallpreise zeigen sich zum Wochenauftritt erstaunlich robust und werden dabei wohl durch feste asiatische Aktienmärkte unterstützt, obwohl aus China erneut eher schwächere Konjunkturdaten veröffentlicht wurden. So ist auch der offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im August merklich auf 51,1 gefallen. Dies war der erste Rückgang seit sechs Monaten. Der von HSBC erhobene Einkaufsmanagerindex wurde zudem leicht nach unten revidiert.

Beides deutet auf einen bislang eher schleppenden Verlauf der chinesischen Wirtschaft im dritten Quartal hin. Offensichtlich setzt der Markt auf baldige Stimulierungsmaßnahmen der Regierung. Sollte die Dynamik im weiteren Jahresverlauf nicht spürbar anziehen, könnte sich dies in einer abkühlenden Nachfrage nach Metallen widerspiegeln. Dies würde dann wohl auch deutlich steigenden Preisen entgegenstehen.

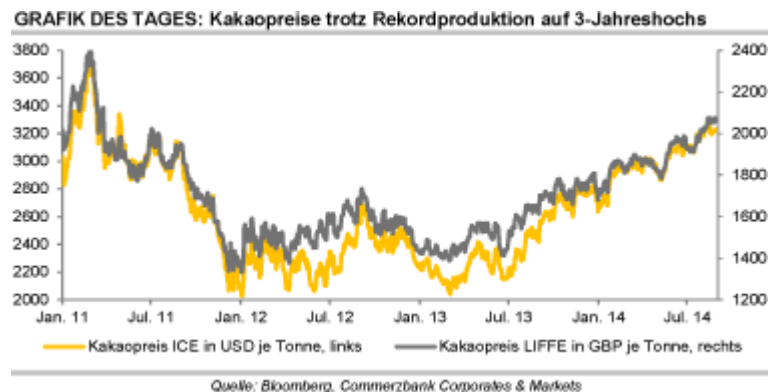
Die spekulativen Finanzinvestoren haben ihre Netto-Long-Positionen bei Kupfer an der COMEX in New York gemäß jüngster CFTC-Daten in der Woche zum 26. August von niedrigem Niveau aus auf 17,3 Tsd. Kontrakte mehr als verdoppelt. Dies war vorwiegend auf die Eindeckung von Leerverkäufen zurückzuführen. Der in der Beobachtungsperiode verzeichnete Preisanstieg von Kupfer war somit zumindest teilweise spekulativ getrieben und könnte sich daher als nicht nachhaltig erweisen. Die LME veröffentlicht morgen neue Positionierungsdaten. Heute ist in den USA ein Feiertag, so dass das Handelsvolumen an den Märkten deutlich geringer ausfallen dürfte.

Agrarrohstoffe

Der Internationale Getreiderat IGC hat seine Schätzung für die weltweite Weizenernte 2014/15 um 11 Mio. auf 713 Mio. Tonnen nach oben revidiert. Knapp die Hälfte der Aufwärtsrevision ging auf das Konto Russlands, welches 5 Mio. Tonnen mehr Weizen ernten soll als bislang erwartet. Höhere Ernten werden vom IGC auch für die EU und China prognostiziert.

Die weltweiten Lagerbestände zum Ende des Erntejahres sollen auf 195 Mio. Tonnen steigen, 2 Mio. Tonnen mehr als bislang erwartet. Dies sollte Sorgen vor Lieferausfällen im Zuge des Russland-Ukraine-Konflikts mindern. Der Weizenpreis dürfte seine jüngsten Gewinne daher wieder abgeben, was am Freitag teilweise bereits geschehen ist.

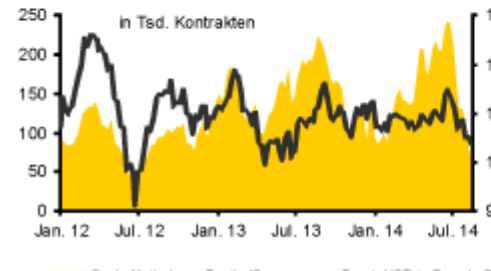
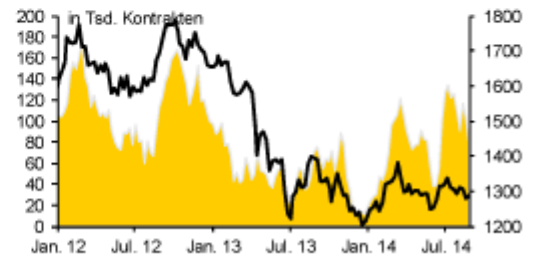
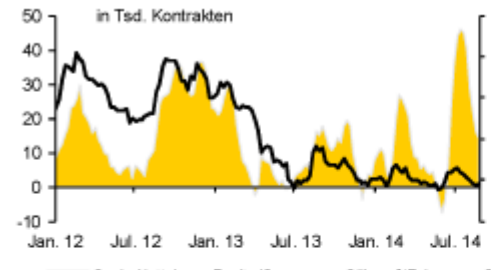
Die Kakaopreise sind am Freitag unter Druck geraten, nachdem sie auf den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren gestiegen waren. Denn entgegen der bisherigen Prognose eines Angebotsdefizits von 75 Tsd. Tonnen erwartet die Internationale Kakaoorganisation ICCO für das zu Ende gehende Erntejahr 2013/14 nun einen Angebotsüberschuss am globalen Kakaomarkt von 40 Tsd. Tonnen. Grund hierfür ist eine deutliche Aufwärtsrevision der weltweiten Produktion um 183 Tsd. Tonnen auf ein neues Rekordniveau von 4,345 Mio. Tonnen. Für 2014/15 rechnet die ICCO im Falle des Wetterphänomens El Nino mit einem Produktionsrückgang um 2,4%. Die Wahrscheinlichkeit hierfür beziffert die ICCO auf 75-80%.



CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)

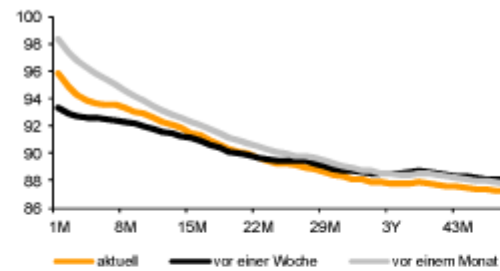
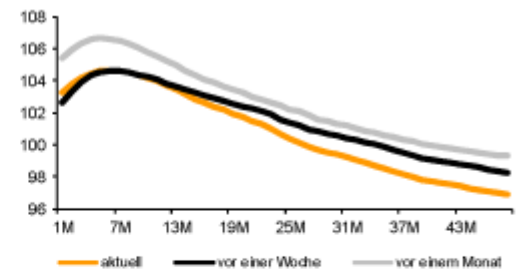
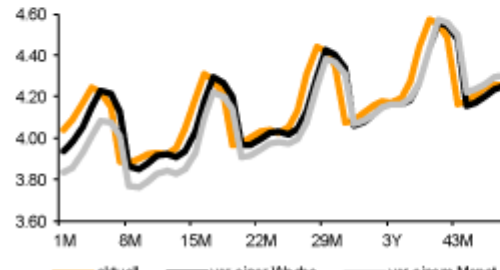
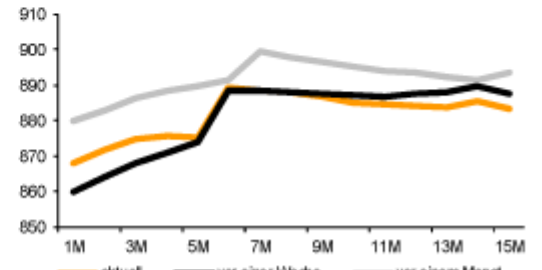
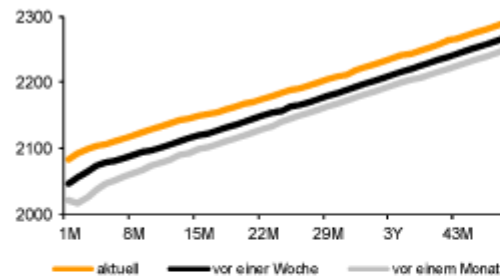
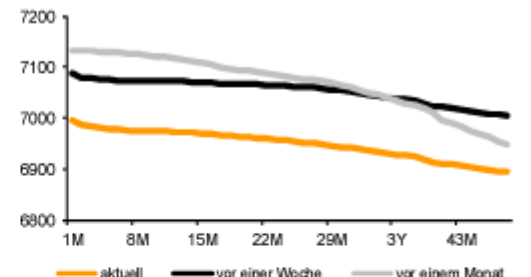
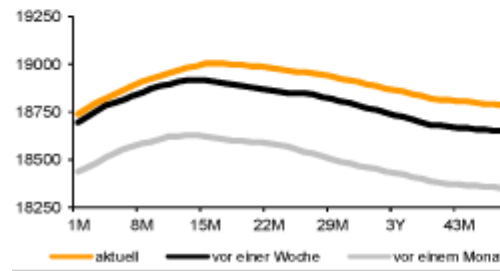
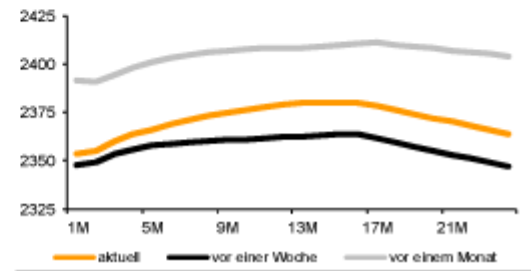
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

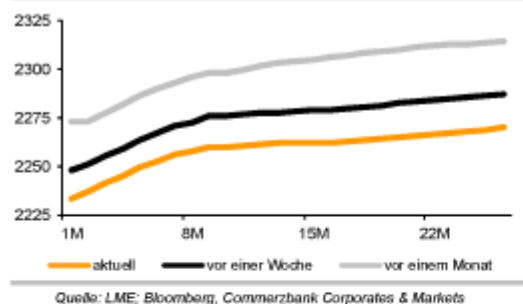
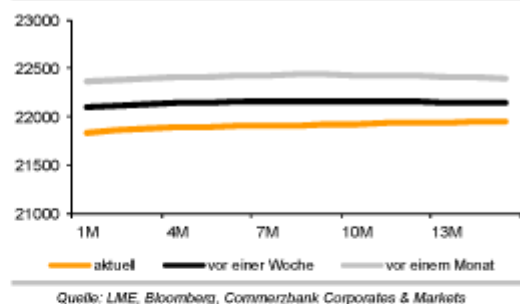
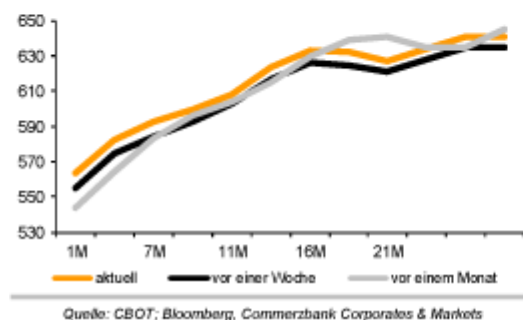
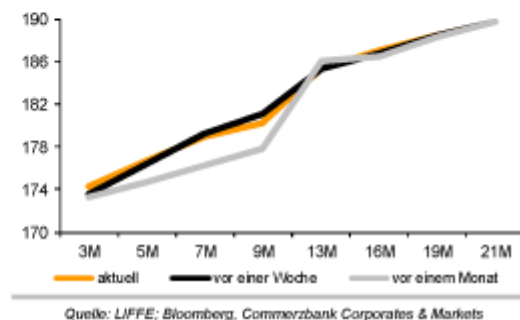
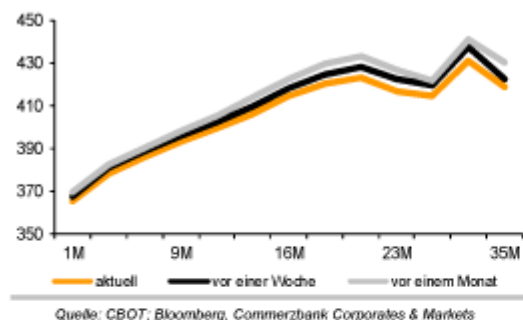
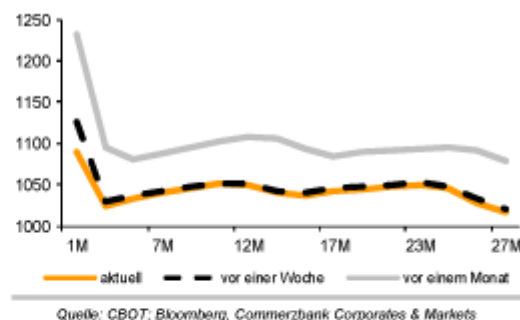
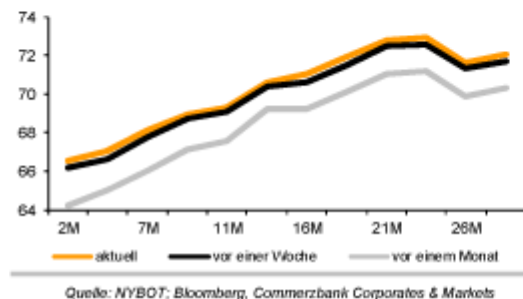
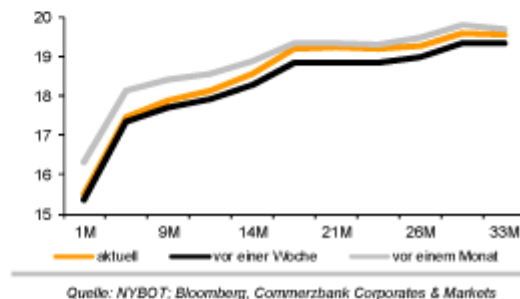
GRAFIK 3: Rohöl (Brent)

GRAFIK 4: Gold

GRAFIK 5: Silber

GRAFIK 6: Kupfer

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Weizen


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	103.2	0.7%	0.6%	-1.5%	-7%
WTI	96.0	1.5%	2.6%	-2.2%	-3%
Benzin (95)	945.3	-0.3%	-0.6%	-2.6%	-1%
Gasöl	864.8	0.0%	0.9%	-1.8%	-8%
Diesel	880.3	-0.1%	0.8%	-2.1%	-8%
Kerosin	934.3	0.0%	0.8%	-3.0%	-9%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.07	0.5%	2.6%	6.3%	-5%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2096.5	0.7%	2.0%	6.6%	17%
Kupfer	6982	0.7%	-1.5%	-1.5%	-5%
Blei	2241	-0.3%	-0.8%	0.7%	1%
Nickel	18800	0.8%	-0.1%	1.7%	35%
Zinn	21875	0.6%	-1.1%	-2.5%	-2%
Zink	2359	0.7%	0.3%	0.9%	15%
Edelmetalle 3)					
Gold	1267.8	-0.1%	0.9%	-0.4%	7%
Gold (€/oz)	960.7	0.2%	1.4%	0.2%	12%
Silber	19.5	-0.2%	0.6%	-4.2%	0%
Platin	1423.5	-0.1%	0.3%	-2.8%	4%
Palladium	905.5	1.0%	2.2%	5.2%	27%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	174.3	-0.4%	0.3%	-0.4%	-17%
Weizen CBOT	571.8	1.7%	1.3%	5.5%	-7%
Mais	364.8	1.2%	-0.1%	0.7%	-14%
Sojabohnen	1073.8	-1.1%	-6.6%	-11.2%	-17%
Baumwolle	66.6	0.0%	-0.5%	5.2%	-21%
Zucker	15.49	-0.4%	-1.4%	-5.3%	-6%
Kaffee Arabica	201.2	0.6%	1.9%	4.6%	82%
Kakao (LIFFE, €/t)	2017	-0.8%	-1.9%	1.9%	17%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3132	-0.4%	-0.5%	-2.3%	-4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	360475	-	-0.6%	-2.9%	0%
Benzin	212314	-	-0.5%	-2.6%	-3%
Destillate	122794	-	1.0%	-2.5%	-5%
Ethanol	17317	-	-5.1%	-3.5%	7%
Rohöl Cushing	20663	-	2.5%	9.8%	-44%
Erdgas	2630	-	2.9%	18.5%	-16%
Gasöl (ARA)	2752	-	0.0%	1.0%	32%
Benzin (ARA)	811	-	0.0%	-7.1%	13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4803425	-0.1%	-1.0%	-3.2%	-11%
Shanghai	331678	-	-3.7%	-12.3%	12%
Kupfer LME	148150	-0.2%	1.2%	-0.9%	-74%
COMEX	27964	1.3%	5.6%	17.6%	-24%
Shanghai	79778	-	-7.8%	-21.9%	-48%
Blei LME	220550	0.0%	1.5%	2.7%	18%
Nickel LME	329136	0.7%	1.4%	5.2%	55%
Zinn LME	12295	-3.0%	-8.6%	4.4%	-20%
Zink LME	734350	-0.2%	-0.1%	13.0%	-27%
Shanghai	183867	-	-0.2%	-10.7%	-29%
Edelmetalle***					
Gold	55505	0.0%	-0.4%	-0.4%	-12%
Silber	636887	0.0%	0.2%	1.2%	-1%
Platin	2742	0.0%	-2.6%	-4.0%	24%
Palladium	2940	-0.1%	-4.0%	-3.8%	31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹ MonatsForward, ² LME, 3 MonatsForward, ³ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/50878--Oelmarkt-bleibt-reichlich-versorgt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).